

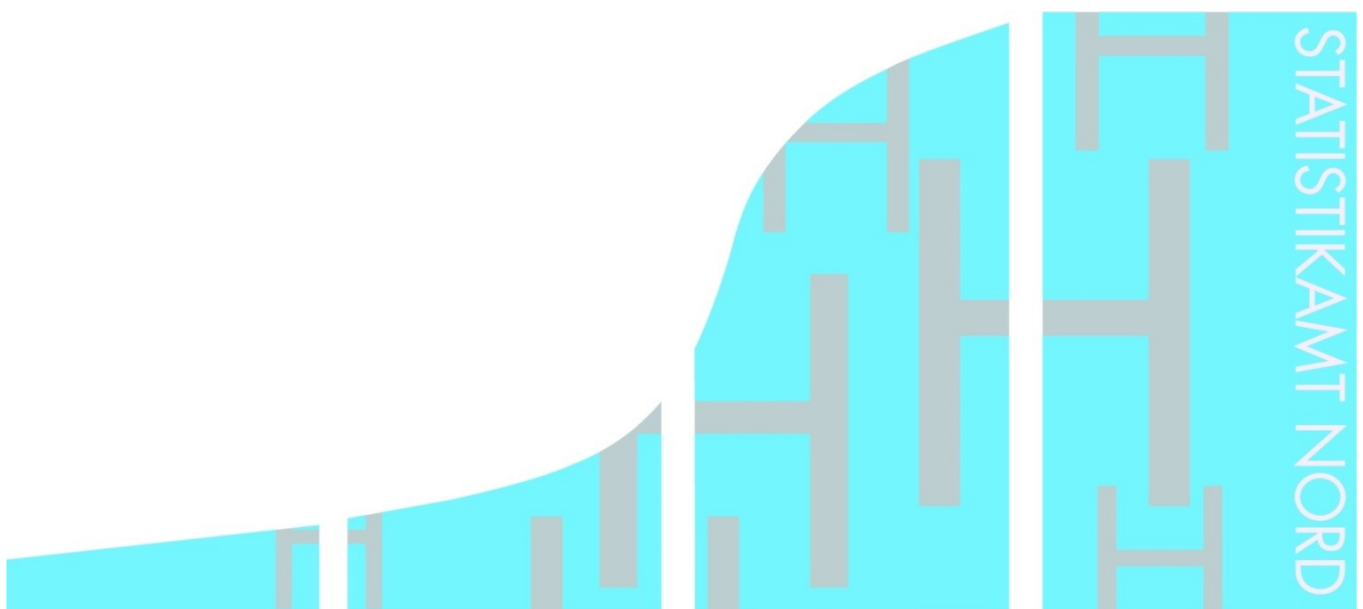
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/22 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Januar 2022

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 30. März 2022



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Februar 2020 bis Januar 2022**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2020	Februar	6 607	828	214	33	5 532	8	1 067
	März	5 050	565	119	29	4 337	7	737
	April	5 175	662	102	22	4 389	11	806
	Mai	6 542	898	119	24	5 501	17	1 115
	Juni	7 037	1 179	137	27	5 694	9	1 461
	Juli	6 913	1 063	146	32	5 672	7	1 325
	August	7 864	1 356	140	44	6 324	11	1 714
	September	7 483	1 219	152	37	6 075	6	1 456
	Oktober	7 600	1 010	166	31	6 393	6	1 274
	November	6 622	817	129	24	5 652	5	1 028
	Dezember	5 887	642	141	21	5 083	8	794
2021	Januar	4 931	533	144	21	4 233	7	699
Summe	Februar 2020 bis Januar 2021	77 711	10 772	1 709	345	64 885	102	13 476
2021	Februar	4 888	496	140	23	4 229	6	626
	März	5 610	607	123	25	4 855	5	775
	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 236	843	224	28	6 141	1	1 079
2022	Januar	5 623	599	122	26	4 876	3	745
Summe	Februar 2021 bis Januar 2022	82 166	10 947	1 805	364	69 050	73	13 825
Veränderung in %		5,7	1,6	5,6	5,5	6,4	-28,4	2,6

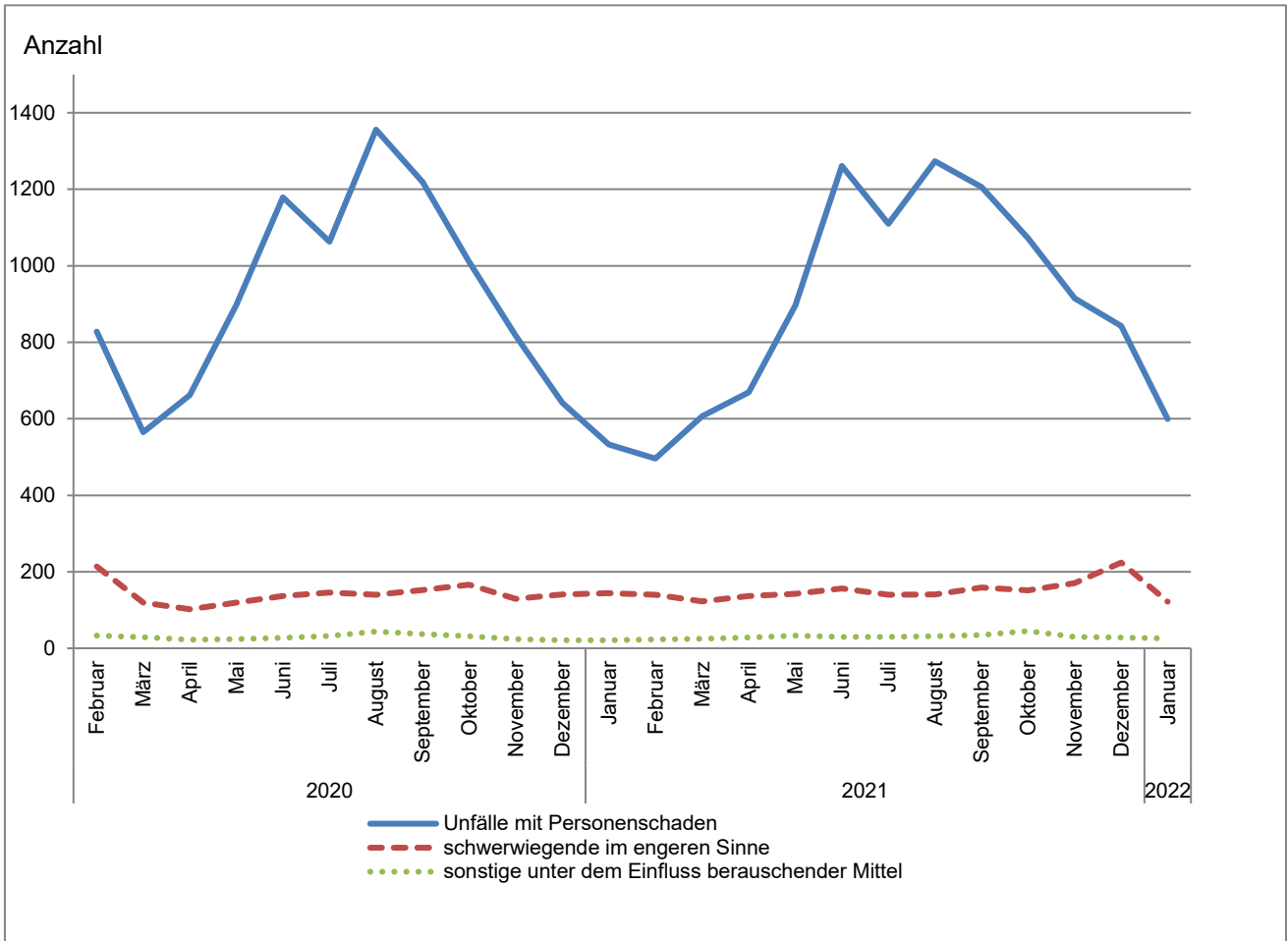
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	196	21	3	172	–	22
02 Kiel	564	65	12	487	–	69
03 Lübeck	535	57	14	464	–	67
04 Neumünster	167	21	3	143	–	31
Kreisfreie Städte	1 462	164	32	1 266	–	189
51 Dithmarschen	229	31	10	188	–	37
53 Hzgt. Lauenburg	351	35	11	305	–	43
54 Nordfriesland	280	35	9	236	–	46
55 Ostholstein	387	34	14	339	–	43
56 Pinneberg	472	58	13	401	–	73
57 Plön	248	10	4	234	–	12
58 Rendsb.-Eckernförde	509	60	7	442	3	72
59 Schleswig-Flensburg	383	39	16	328	–	58
60 Segeberg	550	52	18	480	–	67
61 Steinburg	216	22	2	192	–	30
62 Stormarn	536	59	12	465	–	75
Kreise	4 161	435	116	3 610	3	556
Schleswig-Holstein	5 623	599	148	4 876	3	745
dagegen						
Januar 2021	4 931	533	165	4 233	7	699
Veränderung in %	14,0	12,4	- 10,3	15,2	- 57,1	6,6

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2021 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	232	35	9	188	–	42
02 Kiel	700	72	10	618	–	80
03 Lübeck	693	85	14	594	–	96
04 Neumünster	208	25	9	174	–	37
Kreisfreie Städte	1 833	217	42	1 574	–	255
51 Dithmarschen	298	38	11	249	–	46
53 Hzgt. Lauenburg	466	46	22	398	1	59
54 Nordfriesland	330	36	19	275	–	46
55 Ostholstein	519	65	19	435	–	87
56 Pinneberg	640	77	31	532	–	89
57 Plön	313	29	7	277	–	44
58 Rendsb.-Eckernförde	658	84	25	549	–	129
59 Schleswig-Flensburg	496	51	16	429	–	68
60 Segeberg	734	89	30	615	–	111
61 Steinburg	286	32	7	247	–	43
62 Stormarn	663	79	23	561	–	102
Kreise	5 403	626	210	4 567	1	824
Schleswig-Holstein	7 236	843	252	6 141	1	1 079
dagegen						
Dezember 2020	5 887	642	162	5 083	8	794
Veränderung in %	22,9	31,3	55,6	20,8	- 87,5	35,9

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadensunfälle von Februar 2020 bis Januar 2022



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Januar 2022 nach Kreisen

